

Inhalt

Vorwort	9
I. Einführung	
André Griemert	
Der lange Weg der Mädchen zur höheren Bildung Das höhere Mädchenschulwesen in Preußen und Deutschland (1850 bis 1970)	19
Hendrik Tieke	
Bürgertum und Bildungsbedarf in einer Kurstadt um 1900 Die Entstehung von Progymnasium und Höherer Töchterschule in Bad Oeynhausen	45
Philipp Demandt	
Die „Preußenmadonna“ Der Mythos der Luise von Preußen zwischen „Schönheitskönigin“ und „Mutter aller Deutschen“	99
II. Die Geschichte der höheren Mädchenbildung in Bad Oeynhausen von 1858 bis 1969	
Gertrud Lüdiger	
Das private höhere Mädchenschulwesen in Bad Oeynhausen 1858 bis 1906	117

Gertrud Lüdiger		
	Die Mädchenbildung an der evangelischen Bürgerschule und der Höheren Stadtschule 1882 bis 1907	139
Gertrud Lüdiger		
	„... die deutsche Hausfrau, mit deutscher Zucht und Sitte ...“	
	Gründung und Entwicklung der Luisenschule 1907 bis 1933	159
Gertrud Lüdiger		
	„Fleiß, Zucht und Gehorsam ...“	
	Nationalsozialistische Ideologie im höheren Mädchenschulwesen, aufgezeigt am Beispiel der städtischen Luisenschule in Bad Oeynhausen 1933 bis 1945	205
Gertrud Lüdiger		
	Vom hoffnungsfrohen Aufbruch bis zur ersten und letzten Abiturprüfung	
	Die städtische Luisenschule in Bad Oeynhausen 1945 bis 1969	263

III. Schulgebäude – Jüdische Schülerinnen – Ehemaligenvereinigung

Klaus Peter Schumann		
	Später Historismus und gemäßigte Moderne	
	Die Gebäude der Luisenschule und ihre Architekten	305
Rico Quaschny		
	„Diese Zeit hat unsere Jugend vergiftet ...“	
	Jüdische und „nichtarische“ Schülerinnen an den höheren Mädchenschulen in Bad Oeynhausen	371
Rico Quaschny		
	„Helft uns, das Band zwischen Vergangenheit und Gegenwart immer fester und inniger zu knüpfen!“	
	Die Vereinigung ehemaliger Luisenschülerinnen	423

IV. Die Leiterinnen und Leiter der Luisenschule

Kurt Krutemeier

Frieda Vierung (1864–1940)

„Dankbar rückwärts, gläubig aufwärts, mutig vorwärts“ 439

Kurt Krutemeier

Dr. Emil Liven (1887–1962)

„Ich habe niemals einer marxistischen oder demokratischen Partei angehört ...“ 457

Ursula Tewes

Dr. Paul Schneider (1890–1971)

„Ein eifriger, gewissenhafter und tüchtiger Lehrer“ – „Ein Mann von unruhigem Ehrgeiz und starkem Geltungsbedürfnis“? 471

Rüdiger Bremme

Wilhelm Behrens (1887–1980)

„Musika ist das beste Labsal einem betrübten Menschen“ 519

Björn Bernsmeier

Dr. Herta Zenke, geborene Brass (1904–1984)

„Eine wissenschaftlich und pädagogisch hervorragende Lehrkraft“ .. 545

Bärbel Brönstrup

Dr. Heinrich Schmeding (1909–1970)

„Vom Gefühl beruflicher Verantwortung tief durchdrungen“ 559

Kurt Krutemeier

Dr. Ernst Happe (1896–1976)

„Ein großer Pädagoge mit mannhaftem Mut“ 577

Gertrud Lüdiger

Dr. Anne-Marie Linsen (1898–1997)

Fördern durch Fordern 597

Ursula Behrendt | Dirk Windmüller

„Ich wäre gerne hier geblieben.“

Ein Gespräch mit Grete Schulze 609

V. Anhang

Annemarie Hodde | Rico Quaschny | Ursula Tewes

Die Lehrkräfte der Höheren Mädchenschule /

Luisenschule 1907 bis 1969 621

Daten zur Geschichte des höheren Mädchenschulwesens

in Bad Oeynhausen 628

Klassenstruktur im höheren Mädchenschulwesen

in Bad Oeynhausen 1882 bis 1969 630

Abkürzungen 632

Autorinnen und Autoren 638